

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



---

## VON MONAT ZU MONAT

---

### Schweizerische Fallschirmgrenadiere

Fallschirmgrenadiere sind die jüngste Truppengattung unserer Armee. Am 18. Dezember 1968 haben die eidgenössischen Räte einer Änderung der bestehenden Truppenordnung zugestimmt und damit die Neuschaffung von *1 bis 2 schweizerischen Fallschirmjägerkompagnien* gesetzlich verankert. Inzwischen ist bereits mit der Ausbildung dieser neuen Spezialtruppe begonnen worden.

Mit der Einführung eigener Fallschirmgrenadiere geht unsere Armee einen kleinen Schritt in einer Richtung, den grössere Armeen schon vor Jahrzehnten getan haben. Nur wenige Jahre nachdem das Flugzeug in den Dienst der Kriegführung gestellt wurde — vor allem im Ersten Weltkrieg —, ist auch das ursprüngliche Flugrettungsgerät des Fallschirms zum Mittel der Kampfführung gemacht worden. Während das Flugzeug als Kampfmittel weiterhin an die Luft gebunden blieb, wurde mit der Verwendung des Fallschirms die unmittelbare Synthese zwischen Luftwaffe und Bodentruppe hergestellt. Auf diese Weise wurde eine Kriegführung in der dritten Dimension und damit der militärische Zugriff aus der Vertikalen ermöglicht.

Pläne zur Benützung des Fallschirmabsprungs zu kriegerischen Zwecken wurden schon in den letzten Phasen des Krieges 1914 / 18 erwogen. Erste praktische Versuche damit wurden aber erst im Jahre 1930 in Manövern der Sowjetarmee durchgeführt. Später schritt die Entwicklung rasch voran, so dass zu Beginn des Zweiten Weltkrieges bereits alle grösseren Armeen über Fallschirmtruppen verfügten. Die Sowjetunion, als bisherige Pioniernation, wurde dabei von der deutschen Wehrmacht überflügelt, die in dieser Truppe nicht nur ein Mittel für die Erfüllung von freilich sehr wichtigen, aber umfangmässig doch beschränkten Aufgaben im *taktischen Rahmen* erblickte, sondern welche die Luftlandetruppen auf der operativen Stufe als Instrument ihrer Blitzkriegführung zu verwenden gedachte. Die spektakulären und vor allem wegen ihrer Überraschungswirkung erfolgreichen grossen Luftlandeeinsätze der deutschen Wehrmacht im Mai 1940 gegen Holland und Belgien (vor allem Waalhaven und Eben Emael) sowie die Eroberung der Insel Kreta aus der Luft vom Mai / Juni 1941 sind die bedeutendsten geschichtlichen Beispiele der ersten operativen Verwendung von Luftlandeverbänden. Im Verlauf des Krieges bauten auch die Westalliierten grosse Luftlandeverbände mit einer gleichartigen